

Wettbewerb

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Hätenschwiller Dr. A.: Die Berufswahl im Mittelstande. Zeitschrift für Jugendberziehung, Aarau 1912.
- —: Schule und Berufswahl. Zeitschrift für Christl. Sozialreform 1916.
- —: Zur Psychologie der Berufswahl. Zeitschrift f. Christl. Sozialreform, 1921.
- —: Berufslehre und Erziehung. Zeitschr. f. Christl. Sozialreform 1921.
- —: Der Aufstieg der Begabten. Zeitschrift f. Christl. Sozialreform 1917.
- —: Berufsberatung durch den Lehrer. Schweizer-Schule 1921.
- B. G. und J. W.: Zur Berufswahl der Mädchen. Zentralblatt des Schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins 1916, No. 9.
- Ott Rosa, eidgen. Expertin: Zur Berufswahl un-

- ferer Töchter. Die Stickerin. Zentralblatt des Schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins 1918, No. 1.
- Rüetschi, Dir.: Zur Frage der Berufsberatung und Berufswahl. Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit 1917.
- Schwizerhüsli, Sonderheft für Berufswahl 1916, No. 12.
- Seiz J.: Schule und Berufswahl. Soz. Werte 1918.
- Stoder Otto: Berufswahl und Lebenserfolg. Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit 1916.
- —: Eine notwendige Ergänzung der Berufsberatung. Pro Juventute 1920, Nr. 5.
- Wild A., Pfr.: Veranstaltungen betr. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung in der Schweiz im Jahre 1916. Zeitschrift f. Gemeinnützigkeit 1916.

Wettbewerb.

Der Schweizerwoche-Verband eröffnet hiemit unter sämtlichen Lehrern und Lehrerinnen, die an schweizerischen Schulen unterrichten, einen Wettbewerb zur Erlangung einer kurzen Anleitung über die Erteilung der Unterrichtsstunde, die während der Dauer der „Schweizerwoche“ dem wirtschaftlichen Anschauungsunterricht, der Erklärung der Bestrebungen und Ziele, die der Schweizerwoche-Verband verfolgt und der Bedeutung des Schweizerwoche-Gedankens (Vertretung der Interessen aller Wirtschaftspruppen und Stände) für das nationale Wirtschaftsleben gewidmet wird.

Der Leitfaden soll so geschrieben sein, daß er für Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen brauchbar ist und sie daraus die Anregung für diesen Unterricht schöpfen können. Der Umfang der Anleitung soll 120 Zeilen Maschinenschrift (zirka 4 Seiten Maschinenschrift in doppelter Schaltung) keinesfalls überschreiten. Interessenten können vom Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes in Solothurn Druckfaden erhalten, die sie über die Arbeit und die Ziele des Verbandes aufklären.

Die Arbeiten müssen dem unterzeichneten Zentralsekretariate bis spätestens am 15. Sept. 1922 mit einem Kennwort versehen ohne Namensnennung zugesandt werden. Der Name der am

Wettbewerb Teilnehmenden ist der Arbeit in verschlossenem, mit dem gleichen Kennwort wie die Arbeit versehenen Briefumschlage, beizulegen.

Für die drei besten Arbeiten werden drei Preise ausgesetzt. Der 1. Preis beträgt Fr. 150, der 2. Preis Fr. 100 und der 3. Preis Fr. 50. Der Jury steht frei, anstatt eines ersten und zweiten Preises mehrere Preise von geringerer Höhe zu verteilen.

Die prämierten Arbeiten gehen in das Eigentum des Schweizerwoche-Verbandes über, der sich das ausschließliche Vervielfältigungsrecht und Uebersetzungsrecht, wie auch das Recht der Abänderung vorbehält.

Zur Prüfung der eingesandten Arbeiten und zur Prämierung wird eine Jury ernannt bestehend aus den Herren E. C. Koch, Präsident des Schweizerwoche-Verbandes, Dendingen, W. Minder, Vize-Präsident des Schweizerwoche-Verbandes, Schaffhausen, Regierungsrat S. Bay, Erziehungsdirektor Dietal, W. Ingold, Redaktor, Olten, Dr. F. Frey, Zentralsekretär des Schweizerwoche-Verbandes Solothurn.

Schweizerwoche-Verband:
Das Zentralsekretariat.

Schulnachrichten.

Die Delegiertenversammlung des katholischen Lehrervereins der Schweiz findet am 16. Okt. in Baden statt. Nähere Mitteilungen folgen in einer nächsten Nummer. Die Vorstände und Delegierten der Sektionen werden aber jetzt schon gebeten, diesen Tag für unsere Versammlung zu reservieren. Es kommen neben den kantonalen Traktanden namentlich auch wichtige sozial-charitative Fragen, die speziell die katholische Lehrerschaft berühren, zur Sprache.

Internationaler katholischer Arbeitskongress in Luxemburg. (30. Juli bis 2.

Aug.). Die „Internationale katholische Liga“ hatte mit ihrem diesjährigen Arbeitskongress in Luxemburg wiederum vollen Erfolg. Mehr als 20 verschiedene Staaten sandten dorthin ihre Delegierten. Auch der katholische Lehrerverein der Schweiz, der die Bestrebungen der Liga namentlich auf dem großen Felde der Jugendberziehung und Jugendpflege unterstützt, war am Kongress vertreten, einmal durch seinen Zentralsekretär, Herrn W. Arnold, Zug, der als ein Hauptförderer der Liga dem Präsidium angehört, sodann durch einen besondern Delegierten, Herrn Alb. Elmiger, Lehrer, unsern Zentralkassier.

An diesem Kongresse wurde neben vielen andern Fragen auch die Wiederaufnahme internationaler